

Alles

Alles — einiges was einem von Zeit zu Zeit dazu einfällt.

Unergründliches Sein, eins ins andere, nirgends nichts.

Wundersamer Baukasten, der Raum und Zeit erschafft.

Dimension und Relation folgen Intention.

Was kann, war und wird, darf und soll.

Der Boden bereitet, für Vielfalt die Saat gestreut,

durch Wahrnehmen irdischer Regungen

die Früchte der Schöpfung stets neu zu ernten.

Ohne Sinne kein Sinn — deshalb fühlst du: 'es ist' und 'ich bin'.

Alles zu wissen ist auf Erden verwehrt,

und das ist wahrlich nicht verkehrt,

doch eines ist sicher nicht vergebens:

Lesen zwischen den Zeilen des Lebens.

Schließe die Augen und öffne sie weit,

das Offensichtliche zu sehen.

Für und Wider — und doch.

Alles fließt in das Gedächtnis der Zeit.

Die Natur ist grausam mit Anflug von Milde und Humor,

oder kommt es einem nur so vor?

Sie zu erhalten und zu pflegen bringt den Segen,

und Zerstörer gedankenlos beerben heißt die Erde zu verderben.

Was seit alters her zum Wohl der Welt gedacht.

sei das, was über das Tun der Menschen wacht.

Empathie für Mensch und Tier mit Phantasie und Tat gepaart,

hat schon sehr viel Leid erspart.

Leben und Tradition sollen nicht Fluch, sollen Heimat sein,

auf dass es nicht wird zu tiefer Pein.

Kultur und Fairness, umfassend und differenziert,

ist das, was die Natur des Menschen ziert.

©